



Kirson-Chef Jörg (hintere Reihe, zweiter von links) spendete wieder für Kinderkrippen, Schulen und Büchereien. Neben der Spende gab es für die Empfänger auch den aktuellen Firmenkalender.

Foto: jd

Das Bildungswesen bleibt für Kirson wichtig

SOZIAL Mauerner Unternehmen spendet 17 600 Euro

MAUERN. Seit vielen Jahren beweist die Firma Kirson ein Herz für die Gesellschaft. Regelmäßig zum Jahresende verteilt das Unternehmen Spenden, die zusammengezählt einen fünfstelligen Betrag ergeben. Vor allem der weite Bereich der Bildung – von der Kinderkrippe bis zur Schule – ist Betriebsleiter Jörg Göhl dabei wichtig.

„Wir haben uns vor Jahren entschieden, bildungs- und kindernahe Projekte zu unterstützen“, sagt Göhl. Bildung, betont er, sei für den einzelnen, für die Unternehmen und die Gesellschaft wichtig. Von ihr hänge die weitere Entwicklung ab. Göhl bemüht dafür nicht wie viele andere Firmenchefs den „internationalen Vergleich“, wie er zum Beispiel bei der Einführung des G8 immer wieder strapaziert wurde. Der Werksleiter wählt andere Vergleiche.

Wichtiger Standortvorteil

Als es um die Einführung der Kinderkrippe in Neustadt ging, verwies er auf die Bedeutung junger Fachkräfte und Akademiker für die heimischen Betriebe. Denen müsse man bei der Entscheidung für einen Job etwas bieten können. Die Frage, ob eine Kinderbetreuung vor Ort bestehe, könne dann durchaus entscheidend sein, wenn es darum gehe, eine junge Ingenieurin

oder Betriebswirtin für die eigene Firma zu gewinnen.

Schulleiter auf Betteltour

Nicht in allen Firmen wird so gedacht. Dass musste auch Anton Zimmermann, Leiter der Anton-Balster-Schule, in diesem Jahr erfahren. Als die Regierung von Niederbayern ihre Förderung des Berufseinstiegsprogramms für Mittelschüler einstellte, ging der Schulleiter auf Betteltour. Er wollte bei den einheimischen Firmen Gelder aufreiben, um das Programm weiterhin durchführen zu können. Die Resonanz war unterschiedlich. „Den Löwenanteil“, sagt Zimmermann, „hat Kirson gespendet.“ Er ergänzt, neben anderen einheimischen Firmen habe auch die Stadt Neustadt das Programm unterstützt.

Die Summe, mit der Kirson bildungs- und kindernahe Projekte fördert, erläutert Jörg Göhl, orientiere sich daran, was die Firma verdiene. Heuer, betont er, sei es ein „gutes Jahr“ gewesen. Entsprechend fiel die Fördersumme aus. Insgesamt wurden 17 600 Euro verteilt. Sie gingen an die Mittelschule Neustadt, die Realschule Abensberg, die Grundschulen in Abensberg, Neustadt und Offenstetten sowie die Büchereien und Kinderkrippen in Neustadt und Abensberg. (jd)